



Von Dr. Brigitte Jambor-Maischner
und Michael Maischner

Die Erfahrung zeigt, dass diese Trance bei dieser Thematik **gute Verbesserungen** bewirkt ...

Und auch wenn Dein wacher Verstand sich noch fragt wohin das hier führen kann, ist es vielleicht möglich dass Dein Körper sich eine **angenehme** Position sucht und sich Dein Unbewusstes **neugierig** auf eine neue Erfahrung freut ...

Und zunächst kannst Du gerne mit geöffneten Augen fest auf einen Punkt blicken oder Du lässt den Blick wandern, bis er zur **Ruhe** kommt und Du früher oder später die Augen zufallen lassen kannst, wenn Dir danach ist ...

Und auch Deine anderen Sinne können ihre Botschaften übermitteln ... die Geräusche und Gerüche, wie Dein Kontakt ist zum Boden, zum Stuhl, wie Deine Atmung geht und Dein Puls, wie sich Dein Kopf anfühlt und wie der Bauch ...

Und vielleicht, und es ist oft so, spürst Du schon nach kurzem Hinfühlen erste kleine Veränderungen des Kontaktes, der Atmung oder des Pulses oder wie sich der Kopf anfühlt ...

Und mit der Zeit kann sich von ganz alleine eine innere **Ruhe und Entspannung** einstellen, ohne das Du etwas dazu tun musst ... so wird Dein Unbewusstes **von ganz alleine** finden welche Trancetiefe für Dich in dieser Situation die richtige ist und was es für sich und Dich gebrauchen kann ...

Und während Dein Bewusstes sich hier oder auch woanders befindet kann sich Dein Unbewusstes schon intensiv auf **neue Lösungen** vorbereiten ohne dass Du davon etwas wissen musst ...

Und so wie ein Fels in der Brandung **stark und wider-**

standsfähig erscheint gibt es in der Natur **unendlich viele andere Möglichkeiten** erfolgreich Positionen zu behaupten, den Widrigkeiten des Lebens zu trotzen und **sicher** zu sein ...

Ein Baum steht **fest im Grund** verankert auch wenn seine Wurzeln zunächst schwierige Verhältnisse zu überwinden haben, sich um Steine herum winden müssen, trockene Stellen meiden, das Nützliche aufnehmen und das Störende wahrnehmen und beiseite lassen ...

Hierbei das Störende vom Nützlichen leicht unterscheiden, auch wenn das Nützliche dem Verstand oft störend erscheint und das Störende nützlich, so das sich Störendes in Nützlich verwandeln kann und das störend Nützliche nützlich stört ...

Ohne Mühe kann der Baum das Nötige im **richtigen Maß** zum **Wachsen und Gedeihen** aufnehmen, sich dem Licht zuwenden und seine Zweige mit **Leichtigkeit** in die beste Richtung entwickeln ...

Die Wurzeln verbinden den Baum nicht nur mit seiner Herkunft, dem Boden und der Nahrung, wie dem Wasser - sondern lassen ihn auch **ganz von alleine** teilhaben an der großen Waldgemeinschaft, so dass die Gemeinschaft ganz von selbst entsteht zwischen dem Baum, dem Wald, dem anderen Baum, den Pilzen, den Insekten und Vögeln und Säugetieren ohne sich aufzugeben, **er selbst bleibt** in der Gemeinschaft ...

So gefestigt gelingt es dem Baum auch stürmischen Stürmen, dürre Dürre, hungrigen Käfern und schlammigen Fluten zu **widerstehen, in sich bei sich zu bleiben** sich zu biegen ohne zu brechen und weiter zu **wachsen** ...



Und selbst wenn durch Blitzschlag oder Sturm Verletzungen auftreten, Bäume gespalten werden, große Äste abbrechen können - werden Lücken gefüllt, entstehen neue Äste, **neue Ausrichtungen** und **neue Kraft** und Schönheit ...

Veränderungen können langsam oder plötzlich geschehen und ich weiß nicht, wo in Dir diese **Kraft und Leichtigkeit** spürbar werden wird, ... Dich selbst erfasst und Dir Deine Fähigkeiten und Stärken zeigt, Dir eine Energiequelle wird. Du kannst Dir erlauben diese **Freude und Leichtigkeit** in Dir zu spüren, zu genießen ohne Anstrengung.

Nimm die Ahnung dieses Gefühls noch einmal mit einem tiefen Atemzug in Dich auf ...

Du musst nicht wissen wie es Deinem Unbewussten gelingt **bei Bedarf** immer öfter darauf zuzugreifen ...

Nun lasse es zu, wenn sich Zehen und Finger wieder etwas bewegen wollen und Dein Fokus sich in einem Tempo, wie es gut ist für Dich wieder hierher bewegt in mein Zimmer (Standort) zu mir ...

während Dein Körper in all seinen Funktionen sich auf Wachsein einstellt, so dass Du ganz im Hier und Jetzt sein kannst und den Anforderungen des Alltages besser gewachsen bist als zuvor.

Nun öffne Deine Augen, schau mich an, Gähnen, Strecken und sich Räkeln können hilfreich sein wieder zurückzukommen und dürfen sein.